

das Tuberculin zu erkennen, auch ermüden. Wir haben dann folgende 3 Sätze:

1. Die Entzündung ist die Function des Lupus.
2. Unter dem Einflusse des Tuberkelbacillus bildet sich ein für Tuberculin in erhöhtem Grade empfindliches Gewebe.
3. Die Reactionslosigkeit ist die Ermüdung der Fähigkeit des Lupus, das Tuberculin zu erkennen.

Mit diesen 3 Sätzen aber lassen sich die Wirkungen des Tuberculins von der schön überhäuteten Lupusfläche bis zur Miliartuberculose auf das Einfachste erklären, wie ich das in meiner oben citirten Broschüre ausgeführt habe.

Somit wäre das Tuberculin berufen gewesen, uns endlich zu zeigen, dass das erste Glied der Entzündung nicht bei den Gefässen, auch nicht bei den Parenchymzellen, sondern trotz alledem bei den Bindegewebskörperchen zu suchen ist, dass es aber nicht bedingt ist durch eine Entwicklung dieser Zellen, nicht durch einen formativen oder nutritiven Reiz, sondern durch ihre Function, durch einen functionellen Reiz. Daran ändert auch die Functio laesa nichts. Die Function der Parenchymzellen hört eben auf, so lange die Bindegewebskörperchen in ihre active Function eintreten. *Inter arma silent leges.*

Berichtigungen zu Bd. 130.

Seite 204 Zeile 3 v. o. lies: Blässe statt Entblössung

- - - 3 v. u. - Marestang statt Marestung